



19.01.2007
Nr. 3

Bilanz der Sturmschäden in Niedersachsen

Knapp 3000 Einsätze von Polizei und Feuerwehr

Hannover. Im Zusammenhang mit dem Orkan "Kyrill" kam es im Bereich Niedersachsen bis zum frühen Morgen zu 2.952 Einsätzen von Polizei und Feuerwehren. Es ereigneten sich 164 Verkehrsunfälle, eine Person wurde getötet, elf Personen wurden verletzt. Weiterhin mussten 395 Straßen gesperrt werden, unter anderem der gesamte Oberharz und der Elm. Der Sachschaden kann derzeit noch nicht abschließend beziffert werden.

Nach Einschätzung des Innenministeriums sind die Schäden in Niedersachsen regional sehr unterschiedlich verteilt. Insgesamt sei Niedersachsen jedoch offenbar weniger stark betroffen als andere Bundesländer, sagte ein Sprecher. Feuerwehren, Polizei und Katastrophenschützer seien jedoch bis in die frühen Morgenstunden sehr stark gefordert gewesen.

Meldungen der Behörden nach Polizeidirektionen (PD), 19.01.2007, 05.00 Uhr (gemeldete Einsätze):

	Einsätze	Verkehrsunfälle	Gesp. Straßen	Verletzte
PD BS	680	15	25; Oberharz, Elm	0
PD GÖ	798	41	102	5 / 1 getötet
PD H	450	45	9	0
PD LG	559	45	217	2
PD OL	88	2	18	1
PD OS	377	16	24	3
Gesamt:	2952	164	395	11 / 1 getötet

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ (0511) 120 -6255
-6258
-6259
-6382
-6043

...

Herausragende Ereignisse und Schäden im Einzelnen:

Rotenburg, 18.01.07, 16.20 Uhr:

Durch einen Baum, der auf die Oberleitung der Bahnstrecke Rotenburg - Verden gestürzt war, riss ein Stromabnehmer des vorderen Triebwerks eines (ICE) ab und löste dadurch Brandalarm im Triebwagen aus, woraufhin der Zug zum Stehen kam. Während die Fahrgäste dadurch nicht gefährdet wurden, entstand an dem Zug Sachschaden in zzt. unbekannter Höhe. Anschließend konnte der ICE seine Fahrt noch eigenständig bis zum nächsten Bahnhof fortsetzen.

Bomlitz (LK Soltau-Fallingb.ostel) 18.01.07, 16.35 Uhr:

Aufgrund eines Blitzeinschlages geriet der Dachstuhl eines Einfamilienhauses in Brand. Im weiteren Verlauf konnte ein Übergreifen der Flammen auf weitere Teile des Hauses verhindert werden. Eine allein anwesende 61-jährige Hausbewohnerin erlitt eine leichte Rauchgasvergiftung. Am Haus entstand Sachschaden in Höhe von ca. 20.000 Euro.

Hildesheim, 18.01.07, 18.00 Uhr:

Ein umgestürzter Baum fiel auf das Dach eines gerade vorbeifahrenden Pkw und zerstörte den Fahrzeuginnenraum. Während der 36-jährige Fahrzeugführer sofort tödlich verletzt wurde, konnten eine 38-jährige Beifahrerin schwer verletzt und ein 26-jähriger Mitfahrer leicht verletzt aus dem total zerstörten Fahrzeug geborgen werden.

Lemförde, 18.01.07, 19.45 Uhr:

Durch einen umgestürzten Baum blieb ein ICE auf offener Strecke liegen. Als der Zug seine Fahrt nicht eigenständig fortsetzen konnte, wurde er in den nächsten Bahnhof geschleppt. Hier wurden die ca. 430 Fahrgäste in Notunterkünften untergebracht und versorgt.

Gesamtes Bundesgebiet, 18.01.07, 20.30 Uhr bis 19.01.07:

Die DB AG stellte den gesamten (Fern-)Bahnverkehr bis auf Weiteres ein. Die Bahnhöfe blieben bundesweit geöffnet, um den Reisenden als Unterschlupf zu dienen.

Im Hauptbahnhof Hannover wurden mehrere Hundert Reisende durch Feuerwehr und Mitarbeiter der DB AG betreut. Der unter dem Bahnhof gelegene Luftschutzraum wurde durch die Feuerwehr als Betreuungspunkt eingerichtet und von etwa 300 Reisenden in Anspruch genommen.

Hannover Wülferode, 18.01.07, 22.00 Uhr:

An einer Tank- und Rastanlage der BAB 7 drohte das Dach der Raststätte abzuheben und auf die Fahrbahn zu stürzen. Daraufhin wurde die BAB unverzüglich zwischen den AS Anderten und Laatzen in beiden Fahrtrichtungen bis zum Morgen des 19.01.07 voll gesperrt.

Hannover-Waldheim, 18.01.07, 23.30 Uhr:

Nachdem das Dach eines dreigeschossigen Wohnhauses fast vollständig abgedeckt wurde, drang Wasser durch die Lehmdecken in die Dachgeschosswohnungen. Mitarbeiter des Bauordnungsamtes ließen daraufhin das Objekt räumen, da eine Gefährdung für die Hausbewohner nicht ausgeschlossen werden konnte.